

	<p>Objekt: Kaskett für das herzoglich-württembergische Kapregiment</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: WLM 1965-30</p>
--	--

Beschreibung

Um die hohen Staatsschulden zu verringern, verkaufte Herzog Carl Eugen von Württemberg (reg. 1744-1793) 1786 ein Regiment an die niederländische Ostindien-Kompanie. Die württembergische Einheit wurde am Kap der Guten Hoffnung eingesetzt und erhielt deshalb den Namen "Kapregiment". Von den 3.200 Mann, die nach Afrika aufbrachen, kamen nur rund 100 zurück. An ihr Schicksal erinnert nicht nur das berühmte "Kaplied" des Dichters Daniel Schubart (1739-1791), sondern auch dieser Kaskett. Der Helm ist mit dem württembergischen Wappen, dem Schild der Ostindien-Kompanie und dem Doppel-C-Monogramm von Herzog Carl Eugen geschmückt.

Der Helm ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik:

Leder, Rosshaar, Blech

Maße:

H 20 cm, L 20 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1780-1800
	wer	
	wo	Württemberg

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Carl Eugen von Württemberg (1728-1793)

wo

Schlagworte

- Helm
- Kleidung
- Kopfbedeckung
- Kriegswesen
- Militaria
- Monogramm
- Wappen

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (2012): *Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg*. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 196